



Geschäfts- und Arbeitsbericht 2021 / 2022

studiwerk 



Geschäfts- und Arbeitsbericht **2021 / 2022**

Herausgeber: Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Thomas Vatheuer, Andreas Wagner

Fotos: Sascha Kletzsch, Thomas Vatheuer, Kay Herschelmann Photographie, Adobe Stock, Pixabay

Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Ingo Schneider

Diese Publikation bemüht sich um eine geschlechterneutrale Personenbezeichnung. An einigen Stellen wird nur das generische Maskulinum verwendet, es sind aber immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Inhalt



Best of 2021 und 2022 in Bildern	6
Anstoß	8
Vorwort	10
Campus-Gastronomie	12
Studentisches Wohnen	28
Beratungen	42
Kulturförderung	44
Unsere Services	50
Unternehmenskommunikation	54
Personalwesen	60
Aus der Verwaltung	63
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	66
Jahresabschluss 2021	67



Best of 2021



Erfolgreiche Kunstkooperation
im Treppenhaus der Wohnanlage Petrisberg.



Auftakt für die Live-Konzerte
„Klein Anders“ in den Studiwerk-Wohnanlagen.



„hin & lecker“
Wir bringen die Mensa zu unseren Gästen vor die Tür mit dem MensaMobil.



...es stehe fest in Ewigkeit
Wir feiern das Richtfest für den Neubau „Haus am Baum“ mit 110 Appartements.



Premiere für den STUDIBUDEN CUP
mit dem ersten E-Sports Turnier: Wohnheim vs. Wohnheim.

Frische Nudeln
hausgemacht in der Campus-Gastronomie für unser „PastaCorrect“ - Angebot.

Best of 2022



Das Anrufsammeltaxi für Studis

ersetzt den coronabedingten Wegfall von Nachtbuslinien der Stadtwerke.



Mensa Update

Das „Mensa Update“ kommt mit neuem klimasensiblen Speiseplan und den Self-Checkout Kassen.



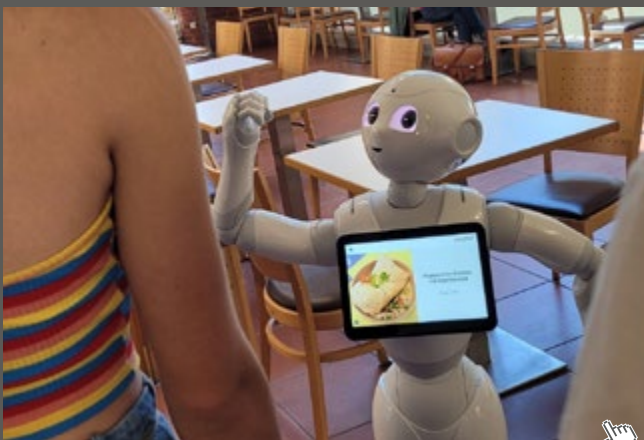
Neuer DiMiDo-Partner

Das deutsche Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein wird neuer Partner für das kostenlose Kultursemesterticket.



Ausgezeichnete Eröffnung

Das „Haus am Baum“ wird offiziell eröffnet und erhält vom Umweltministerium die Landesklimaschutzplakette.



„Mein Name ist Pepper“

Start frei für ein Forschungsprojekt zum Einsatz von humanoiden Robotern im Studiwerk.



Begrüßung auf Trierer Platt

Premiere für die musikalische „Ersti-Begrüßung“ in der Mensa Tarforst mit Mundartlegende Helmut Leiendecker.



Anstoß

Die auch bei uns im Land sichtbar werdenden Folgen der Klima- und Energiekrise erfordern eine Vielzahl von „Anstößen“, damit wir die damit verbundenen enormen Herausforderungen meistern können.

Gut qualifizierte junge Menschen spielen bei der Bewältigung der auf uns zukommenden Zukunftsaufgaben eine wichtige Rolle. Sowohl die Hochschule Trier als auch die Universität Trier widmen sich gemeinsam mit ihrem engagierten Studierendenwerk diesem Thema. Dabei setzt das Studierendenwerk durch sein agiles und fundiertes Handeln gezielt „Anstöße“ für eine nachhaltige und klimafreundliche Lebensweise.

Das innovative Holzbauprojekt „Haus am Baum“, das finanziell aus dem Programm „Klimabündnis Bauen in Rheinland-Pfalz – nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken“ meines Hauses unterstützt wurde, ist ein solcher „Anstoß“. Der modular vorgefertigte Holz-Hybridbau soll privaten und öffentlichen Bauherren Wege zum hochenergieeffizienten Bauen aufzeigen. Der Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind Schlüsselemente, um auch nachfolgenden Generationen elementare Lebensgrundlagen zu sichern.

Wenn man bedenkt, dass sich in Rheinland-Pfalz etwa ein Viertel der Treibhausgasemissionen dem Gebäudesektor zuordnen lassen, wird deutlich, welche Relevanz gerade dieser Bereich hat. Angesichts der langen Umsetzungsdauer von Bauprojekten sowie der anschließenden Lebenszeit der errichteten Gebäude ist Nachhaltigkeit am Bau besonders wichtig: Denn alle diesbezüglichen Entscheidungen von heute werden weitreichende Auswirkungen auf die Zukunft haben. Dies betrifft nicht nur die Auswahl der Baumaterialien, sondern auch den nachfolgenden Gebäudebetrieb. Eine effiziente und intelligente Steuerung der Heizung des Gebäudes bietet beträchtliche Potentiale zur Energieeinsparung. Es ist daher sehr erfreulich und zu begrüßen, dass diese Aspekte beim Projekt „Haus am Baum“ angemessene Berücksichtigung gefunden haben und ihm Vorbildcharakter zuweisen.

Mit dem Neubau ist zugleich ein attraktiver, einladender Innenhof entstanden, in dessen Zentrum eine jahrhundertealte Blutbuche steht, ein Naturdenkmal von signifikanter Bedeutung. Das Studierendenwerk betrachtet den Schutz und Erhalt dieses Naturdenkmals als besondere Verpflichtung, es ist zugleich Namensgeber des Projektes „Haus am Baum – Holz im Herzen“ und ein sichtbares Zeichen für den Einsatz des Studierendenwerks beim Klimaschutz und der Förderung der Biodiversität.

Neben diesem Projekt gibt es noch eine Vielzahl an weiteren „Anstößen“ des Studierendenwerks, die Beachtung verdienen. Ich denke hier etwa an die bei der Wohnanlage Enercase installierten Fledermauskästen, die Kooperation beim Bienenprojekt Bee.Ed oder auch die zwischen der Mensa, den Vereinigten Hospitien und dem Landesbetrieb Landesforsten Rheinland-Pfalz abgeschlossenen CO₂-Kompensationsprojekte.

All denen, die an der Entwicklung und Umsetzung solch vorbildlicher Vorhaben mitgewirkt haben, danke ich für Ihre wichtige Arbeit und wünsche den Studierenden und dem Studierendenwerk auch in Zukunft viele erfolgreiche „Anstöße“.



Staatsministerin Katrin Eder

Liebe Leserinnen und Leser,



Die jahrhundertealte Blutbuche als Naturdenkmal in der grünen Stadtoase vom generalsanierten Martinskloster und dem Neubau „HAUS AM BAUM“ hat bereits viele Generationen von studentischen Bewohnern erlebt.

**was ist zu tun in Krisenzeiten wie diesen? Ganz einfach: Sich auf den Kern besinnen.
Was in unserem Fall bedeutet: Unsere Studis zufrieden zu stellen – egal wie sehr die
Welt auch Kopf stehen mag..**

Denn es kommt bei dieser Betrachtung zum einen nicht darauf an, wie viele Studierende zu betreuen sind. Ja, wir haben es 2013 noch mit etwas mehr als 20.000 Studierenden zu tun gehabt und nun neun Jahre später sind es mit etwa 15.700 deutlich weniger; aber das schmälert keinesfalls „automatisch“ die Qualität unsere Dienstleistung. Zum anderen taugen Corona und Krieg genau so wenig als Argumente für ein Ablassen vom Streben nach Bestleistung.

Natürlich bedeutet das andererseits auch den ein oder anderen schmerzlichen Verzicht auf geschätzte Saisonkräfte, gewohnte Verpflegungseinrichtungen oder gern gesehenes Catering. Ein schlichtes „Weiter so“ hätte aber andererseits keinerlei wirtschaftliche Perspektive.

Darum optimieren wir unsere Prozesse, eliminieren Kosten und heben Einsparpotentiale (bevorzugt dort, wo es unsere Kundinnen und Kunden am wenigsten tangiert), um dann mit gleichem Eifer neue zeitgemäße Angebote zu ersinnen, die unserem eingangs bereits beschriebenen Kernauftrag entsprechen: Unsere Studis zufrieden zu stellen.

Das bedeutet in unserem Fall konkret, dass unser Mensa-Update bei weiterhin sehr moderaten Preisen mit einer klaren Qualitätsorientierung aufwartet. Neben hausgemachten Nudeln gibt es zu jedem Gericht nun auch das CO₂-Äquivalent mit auf den Tisch; ergänzt um die Möglichkeit die Mahlzeit über die Zahlung von 5 Cent klima-neutral zu stellen – was wir durch eine Baumkooperation mit den Vereinigten Hospitien ortsnah realisieren.

Auch die beiden jüngst finalisierten Großbauprojekte „Haus am Baum“ und „Martinskloster“ huldigen der Energie-Effizienz und bieten vorzeigbaren Wohnkomfort – auch wenn das Bauen in der Pandemie definitiv eine vergnügungssteuerfreie Angelegenheit war...

Kurzum: Allen Unbillen zum Trotz lassen wir nicht davon ab unsere gesetzlichen Aufgaben bestmöglich und hochmotiviert zu erfüllen. Das gelingt nur mit ei-

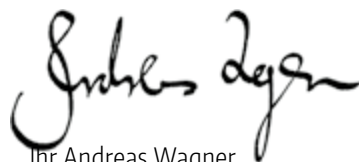
ner sehr engagierten Frau- und Mannschaft, der ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank zolle.

Auch dem Ehrenamtsgremium Verwaltungsrat sei an dieser Stelle für die aufmerksame und interessierte Begleitung unserer Arbeit gedankt. Den Vertreterinnen und Vertretern des Fachministeriums gebührt die Anerkennung für ihr stets offenes Ohr und das ernste Bemühen um die Zukunftsfähigkeit unserer Anstalt.

Abschließend ein kurzer redaktioneller Hinweis in eigener Sache: Wir werden zukünftig die Jahresabschlussinformation und die Dokumentation unserer Aktivitäten entkoppeln. D.h. die Berichtsempfänger erhalten im Frühsommer die Ergebnisse der letztjährigen Wirtschaftsprüfung. Davon unabhängig informieren wir zum Jahresende die breite Öffentlichkeit in Form eines (dann aktuelleren) Jahresberichtes über unser Tun im zurückliegenden Jahr.

Ich denke, dass ist in Ihrem Sinne.

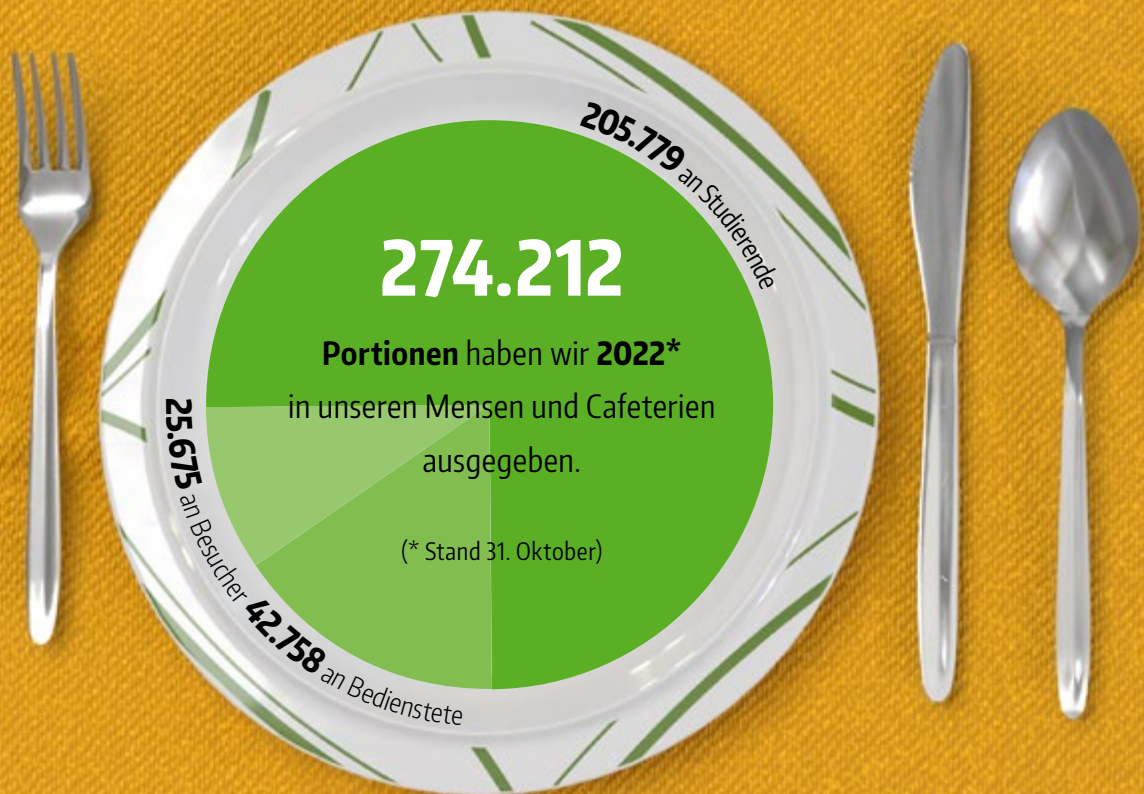
Für hier und heute verbleibe ich mit den besten Wünschen für einen entspannten Advent und einen friedvollen Jahreswechsel



Ihr Andreas Wagner
- Geschäftsführer -
Trier, im Dezember 2022



Campus-Gastronomie



Meistverkaufte Gerichte **2021**



Fleischgerichte:
paniertes Hähnchenbrustfilet (489)



vegetarische Gerichte:
Sojagyros (478)

Meistverkaufte Gerichte **2022**



Fleischgerichte:
paniertes Hähnchenbrustfilet (431)



vegetarische Gerichte:
Käsespätzle (530)

Dinner for Two



Valentins-Dinner at home

Erstmals haben wir unser beliebtes Romantik-Dinner am Valentinstag als „at home-Variante“ angeboten.



Unter www.kochen-mit-lie.be sind alle Rezepte und die Nachkoch-Videos für das „Valentins-Dinner“ zu finden.

Coronabedingt konnten wir nicht, wie sonst zum Valentinstag im Studiwerk üblich, unsere Gäste vor Ort in der Mensa mit 3-Gang-Menü, romantischer Tischdeko und Tischservice verwöhnen.

Wer trotzdem nicht auf das Studiwerk-Valentinsdinner verzichten wollte, konnte sich Menükarten, Rezepte und Einkaufsliste für ein Dreigang-Menü auf www.studiwerk.de herunterladen. Wer noch über wenig Erfahrung mit einem 3-Gang-Menü verfügte, konnte unserem stellvertretenden Küchenleiter Ulrich Kühn per Youtube-Film beim Kochen über die Schulter schauen. Es gab: „Feldsalat mit Kartoffeldressing“, „Schweinefilet Wellington Art“ oder – als vegetarische Variante – „Gebratenen Chicoree“ und als Dessert „Crêpes Suzettes“. Diesem Angebot haben auf unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken bereits über 12.000 Personen genutzt.

Begleitet wurde die Kochaktion mit einem Fotowettbewerb. Die schönsten Nachkochfotos belohnten wir mit einem romantischen Wochenende für Zwei in einem Eifel-Hotel.



Wir bringen die Mensa zur Studibude.

Start frei hieß es am 1. März 2021 für unser Mensa-Mobil.

Auf die Coronakrise reagierte das Studiwerk Trier mit einer innovativen Idee: Unsere Kunden bekamen das Essen vor die Haustür geliefert. Mit einem neuen Foodtruck brachte das Team der Campusgastronomie die täglich wechselnden Mensa-Tagesgerichte oder den vorbestellten Lieblingsburger zu den Studiwerk-Wohnanlagen in der Nähe des Campus der Uni Trier.

Die Gäste konnten ihre Burger selbst vorher mit der „BurgentraTour“ online zusammenstellen und ordern. Der individuelle Lieblingsburger, in über 3,5 Millionen Kombinationsmöglichkeiten, wurde nach vorheriger Online-Bestellung und Bezahlung direkt vor Ort im MensaMobil frisch zubereitet. Für die Online-Abwicklung wurde der beliebte stationäre Burgenerator aus der Mensa Tarforst in einer mobilen Version neu von der Internetagentur RDTs aus Trier weiterentwickelt.

Vier Haltestellen in Innenhöfen der Studiwerk-Wohnanlagen steuerte das MensaMobil zwischen 12:00 und 14:00 Uhr sowie zwischen 17:00 und 19:00 Uhr an. Das täglich wechselnde Tagesgericht bezahlten die Kunden, wie von der Mensa gewohnt, mit dem Studierendenausweis.



Die Essensausgabe am MensaMobil. Hier gab es auch frisch zubereitete Burger.

Dinner at home II.

Unser Azubi kocht mit beim Ostermenü

Nach dem großen Erfolg für unser „Valentins-Dinner at home“ haben wir für die Osterfeiertage ein „Oster-Dinner at home“ zusammengestellt. Wer noch über wenig Erfahrung mit einem 3-Gang Menü verfügte, konnte auf YouTube erstmals unserem Koch-Azubi Nassim Ali Jan bei der Zubereitung zusehen. Nassim bereitete als Vorspeise eine leckere Möhren-Maissuppe mit Parmesanchips in weniger als vier Minuten zu und zum Abschluss gab es eine Apfel-Lasagne von ihm.

Hier gelangen Sie direkt zu den beiden YouTube-Videos mit unserem Koch-Azubi.

Möhren-Maissuppe

Apfel-Lasagne



Campus-Gastronomie und Corona-Pandemie



Ausweitung der Maßnahmen zum Schutz vor Corona

„To-Go“-Angebot in der Mensa Tarforst

Das Studierendenwerk Trier hat seine Maßnahmen zum Schutz seiner MitarbeiterInnen und Gäste vor dem Coronavirus im Januar 2021 ausgeweitet. So wurde das „To Go“-Angebot am Standort Tarforst von der Cafeteria forU in das erste Untergeschoss der Mensa verlegt. Der Grund: Großzügigere Abstände für die (produzierende) Belegschaft und die (wartenden) Gäste. Der Weg zur Ausgabestelle und zum Ausgang erfolgte im Einbahnstraßensystem. Es war nicht gestattet die Speisen an den Tischen zu verzehren, vielmehr musste man unmittelbar nach der Essensausgabe das Mensa-Gebäude verlassen.





Mehrweg statt Einweg

Gäste dürfen eigenes Geschirr mitbringen

Die Essensausgabe erfolgte kontaktlos über ein Tablett. Wir reichten unserem Gast ein Tablett an, auf dem er sein Geschirr platzierte. Unsere Kolleginnen und Kollegen befüllten das mitgebrachte Geschirr mit dem gewünschten Mensaangebot. Der Gast nahm sein Geschirr mit dem To Go-Essen vom angeordneten Tablett. Anschließend wurde jedes einzelne Tablett gereinigt und desinfiziert.



28. Juni 2021: Das Mensa-Comeback

Mit hauseigener Lösung zur Kontakterfassung der Gäste

Bevor wir am Montag, den 28. Juni, den Innenbereich der Mensen Tarforst und Schneidershof für Studierende und Bedienstete wieder öffneten, mussten umfangreiche Bestimmungen entsprechend der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz erfüllt werden.

form vorliegen, ansonsten wurde automatisch ein Formular ausgedruckt. Dadurch entfiel das tägliche Ein- und Auschecken via Handy. Zusätzliche Desinfektionsmittelständer halfen die größere Nachfrage zu bewältigen. Tische und Stühle standen im erforderlichen Mindestabstand, deren Position auf dem Boden markiert worden war. Eine Testpflicht für den Zugang zur Mensa gab es nicht.

Endlich wieder Mensa!

Wir entwickelten ein Kontakterfassungsformular gekoppelt mit Studiausweis/Bedienstetenkarte und der Erlaubnis zur Datenerfassung. Beim Bezahlvorgang prüfte die Software, ob mit dieser Karte seit dem 28. Juni 2021 bereits gezahlt worden war und somit die Kontaktdaten datenschutzkon-

Mit großen Plakaten und Rollups wurden die Gäste über die Zugangsregeln informiert. Beim Besuch der Mensa waren unsere Zugangsregeln zu beachten: Kontaktdatenerfassung, Hände desinfizieren, 1,5 Meter Abstand halten, Mund-Nasenmaske bis zum Sitzplatz, nur die markierten Sitzplätze einnehmen, Husten und Niesen in die Armbeuge!



Kaffee läuft – Prüfung läuft

Kaffee oder Tee gegen den Klausuren- und Prüfungsstress gab es im Foyer der Mensa Tarforst. Sponsiert vom Studiwerk Trier immer gegen 14:30 Uhr, immer solange der Vorrat reicht.



Zugang zum Innenbereich nur noch mit 3-G-Regeln!

Ab dem 2. September haben wir bei unseren Gästen die Einhaltung der sogenannten „3-G-Regeln“ überprüft. Demnach erhielten nur folgende Gäste unserer Mensen einen Zugang zum Innenbereich mit seinen Sitzplätzen:

Geimpfte (vollständiger Impfschutz + 14 Tage)

Genesene (mit Bescheinigung vom Gesundheitsamt oder Arzt maximal 6 Monate alt)

Getestete (Corona-Test maximal 24 Stunden alt).

Die entsprechenden persönlichen Nachweise haben die KollegInnen vor Ort geprüft. Das Abstandsgebot von 1,50 Metern sowie die Maskenpflicht bis an den Sitzplatz, hielten wir gemäß der Corona-Schutzverordnung des Landes Rheinland-Pfalz weiterhin auf-



recht. Nur der To-Go Betrieb in der Cafeteria forU war von den „3-G-Regeln“ ausgenommen.



Wir gehen in die Verlängerung

Essensausgabe bis 14:15

Als Testlauf für 14 Tage haben wir die Essensausgabe in der Mensa Tarforst von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr zunächst an der Theke 3 am Burgenerator verlängert. Nach Auswertung der Ergebnisse haben wir dann dauerhaft die Essensausgabe während der Vorlesungszeit an die Theke 1 verlegt.





2022 Das Comeback-Jahr

Comeback für das Bistro A/B

Am Montag, den 14. Februar, haben wir unser Bistro A/B zwischen 12:00 und 16:00 Uhr wieder geöffnet. Das beliebte Bistro wurde von unseren Gästen sehr vermisst. Im November haben wir die Öffnungszeiten dann auf 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr verlängert. Wir bieten dort frisch belegte Brötchen, Teilchen, süße Snacks und den heißgeliebten frischen Kaffee an.



Die 3-G Regeln fallen weg!

Direkt nach Ostern konnten wir, durch den Wegfall der 3-G Regeln, den Zutritt zur Campus-Gastronomie ohne Kontrollen und Zugangsvoraussetzungen ermöglichen. Auch die vermissten Sitzplätze vor dem Bistro A/B kamen wieder zurück. Mehr Sitzplätze bot den Gästen auch die Mensa-Tarforst und ganz neue „Open-Air“- Sitzmöbel gab es auf der Terrasse hinter der Mensa.





© Grafik: Johannes Koltz

Wir sagen Danke!

Flutkatastrophe im Sommer 2021

„Wir sagen Danke!“ allen freiwilligen Helfern, unter den Studierenden an der Hochschule und der Universität Trier, die während der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 mit angepackt haben bei Feuerwehren, THW, DRK, Malteser, Johanniter und anderen offiziellen Hilfsorganisationen.

Das Studiwerk lud herzlich ein, auf unserem Burgergenerator einen Lieblingsburger im Wert von 10 Euro zu bestellen. Wer mit seiner offiziellen Helferjacke oder einem Dienstausweis in das StudiwerkOfficeSO! kam, erhielt einen Gutschein. Die KollegInnen der Campus-Gastronomie sagten auf Ihre ganz besondere Weise „Danke“ an die im Einsatz befindlichen



Hilfskräfte während der Hochwasserkatastrophe im Trierer Stadtteil Ehrang. Über 300 leckere Verpflegungstüten wurden für die HelferInnen mit frischen Lebensmitteln gepackt.

Unser Weg für mehr Mehrweg.

„Mit 5 Euro auf den grünen Mehrweg und die erste Mahlzeit geht auf's Haus!“, unter diesem Motto haben wir die erste eigene Mensa-Mehrwegschale für unsere Gäste ausgegeben.

Egal ob heiße oder kalte Speisen: die dicht schließende Schale mit dem Namen „Essen im Grünen“ punktete doppelt nachhaltig: 40 Prozent aus Holzmehl aus nachhaltiger Forstwirtschaft, kombiniert mit einem Verbundmaterial aus biologisch abbaubarem Biokunststoff (60 Prozent). Das Gefäß ist spülmaschinenfest, antibakteriell und Made in Europe. Zu Hause gespült können die Schalen immer wieder für den nächsten Mensabesuch zum „Essen im Grünen“ mitgebracht werden. Die Ausgabe der Mehrwegschale erfolgte direkt an der Mensatheke.

Einen besonderen Grund zur Freude über den tatkräftigen Beitrag unserer Gäste zur Abfallvermeidung und zur Nachhaltigkeit hatten wir knapp sechs Monate nach dem Verkaufsstart. Im Februar 2022 wurde die 1.000 Mehrwegschale an einen Studierenden in der Mensa-Tarforst von unserer stellvertretenden Leiterin der Campus-Gastronomie, Alexandra Reitz, übergeben.





„PastaCorrect“ kommt

Hausgemachte frische Nudeln

Wir eröffneten im Dezember 2021 unsere hauseigene Pasta-Manufaktur in der Campus-Gastronomie.

Mit unserer eigenen Profi-Nudelmaschine fertigen wir einen Großteil der in den Mensen zubereiteten Nudeln jetzt im eigenen Haus. Aus Hartweizengrieß, Wasser und natürlichen Farbstoffen (Tomaten-, Rote-Bete- und Spinat-Pulver) produzieren wir

Nudelspezialitäten in unterschiedlichen Formen. Direkt frisch zubereitet kommen die Nudeln auf den Teller in der Mensa – oder auch für den eigenen Herd. Wir bieten 250 Gramm (1,50 EURO) oder 500 Gramm (2,50 EURO) hausgemachte Pasta in fünf verschiedenen Sorten im Verkauf an. An der Mensa-Kasse an den Standorten Schneidershof, Petrisberg und Tarforst sowie in der Cafeteria forU und in den StudiwerkOfficeSO! in Tarforst und Schneidershof kann unsere „PastaCorrect“ auch für die eigene Zubereitung gekauft werden.

„Pepper“ im Studiwerk

Kooperationsprojekt zum Einsatz humanoider Roboter

„Mein Name ist Pepper.“ Ein erstes Kennenlernen mit dem humanoiden Roboter aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre gab es im Dezember 2021 in der Studiwerk-Cafeteria forU.

Das Kooperationsprojekt mit dem Lehrstuhl für Marketing, Innovation und E-Business ging dann im Sommer 2022 an den Start. Professor Dr. Weiber kam zum „Vorstellungsgespräch“ vorbei und stellte, neben Pepper, auch das Forschungsteam vor. Mi Nguyen, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorantin sowie Jonas Ossadnik vom Lehrstuhl Management, Organisation und Personal an der Universität Trier wurden vom Geschäftsführer im Studiwerk Trier Andreas Wagner in der Cafeteria forU herzlich begrüßt.

Was gibt es in der Mensa zu essen? Wie müssen die leeren Tablettts nach den Essen auf das Laufband



v.l.n.r.: Jonas Ossadnik, Andreas Wagner, Dr. Rolf Weiber, Mi Nguyen

gestellt werden? „Pepper“ hatte für all diese Fragen die passende Antwort parat. Besonders beliebt bei den Gästen war ein persönliches „Pepper-Selfi“ und das Feedback zum Mensa-Essen. Eine wissenschaftliche Begleitung von der Universität Trier gab es auch im internen Arbeitsbereich bei den Kolleginnen und Kollegen des Studierendenwerkes.

Hochschulentwicklungsplan 2025

Mensaneubau und Zentralhaltestelle wichtige Bausteine

Das Studiwerk Trier sieht großes Potential im Hochschulentwicklungsplan 2025 der Universität Trier. Besonders die innovativen Bausteine wie der Mensaneubau oder die zentrale Bushaltestelle vor dem A/B Gebäude finden die volle Unterstützung des Mensa-Betreibers und Semesterticket-Verhandlers Studiwerk.

Erste konzeptionelle Vorschläge hierzu hatte es als „Zuspiel“ zum universitären Masterplan bereits gegeben. Der Mensaneubau unter dem Arbeitstitel „General/Nord“ hätte die große Chance für eine zeitgemäße und nachhaltige Verbesserung der Verpflegungssituation auf dem Campus Tarforst. Der Neubau einer zentralen Bushaltestelle vor dem A/B Gebäude birgt ein großes Optimierungspotential und könnte zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrsanbindung und fußläufigen Erreichbarkeit führen.

Erste Visualisierungen gab es bereits, so zum Beispiel die Idee für ein „Burgenerator Bike-In“ sowie zur Zentralhaltestelle.



„Faire Woche“ in der Mensa

Im September 2022 startete die „FAIRE WOCHE“. Die größte Aktionswoche des fairen Handels in Deutschland wurde von vielen Beteiligten auch in der Stadt Trier getragen. Die Campus-Gastronomie nahm dies zum Anlass, mittags in den beiden Mensen zusätzlich zum normalen Speiseplan zwei faire Gerichte anzubieten: „Fairer Joker“ (Hähnchenbrust mit Quinoa-Bulgur- Kruste an gebratenem lila Reis und Jus) und „Fairer Sweet Joker“ (Bio Banane mit Schokoladensauce, Sahne und gerösteten Mandeln). Außerdem gab es in den Cafeterien einen Verkaufsstand mit einigen fair gehandelten Produkten wie faire Limonaden und faire Schokoladen.

Wir kochen fair



Am **Dienstag, 20.09.** bieten wir in unseren Mensen Schneidershof und Tarforst zusätzlich zum normalen Speiseplan einen fairen Hauptgang und ein faire Dessert an:

fairer Joker
Hähnchenbrust mit Quinoa-Bulgur Kruste an gebratenem lila Reis und Jus

Fairer Sweet Joker
Bio-Banane mit Schokoladensauce, Sahne und gerösteten Mandeln

Deine Mensa: Überraschend fair.

www.studiwerk.de studiwerk



MENSA UPDATE

Überraschend...
anders



Deine Mensa: Überraschend anders!

Überraschend anders präsentieren sich die Studiwerk-Mensen seit dem 9. Mai 2022 mit dem „MENSA-UPDATE“. Qualität, Einfachheit und Klimaschutz stehen im Mittelpunkt des neuen Konzeptes.

In der Praxis heißt das für unsere Gäste täglich zwei Menüs: Entweder ein genussvolles vegetarisches beziehungsweise veganes Angebot oder einen „Mensa-Klassiker“ als Gericht mit Fleisch oder Fisch. Unsere „PastaCorrect“, die hausgemachten Studiwerk-Nudeln, sind in immer neuen Varianten fester Bestandteil des Speiseplans in der Mensa Tarforst und der Mensa Schneidershof.

100 % Geschmack bei 50 % weniger Zucker versprechen unseren leckeren Desserts. Spontane Überraschungen gibt es mit dem „Mensa-Joker“ oder dem „Sweet-Joker“; hier bieten wir nach kurzfristiger Verfügbarkeit mal frisch Saisonales oder mal ganz Exquisites an.

Einfach und schnell bezahlen, das funktioniert mit unseren neuen „Self-Checkout-Kassen“. Außerdem steht der neue Speiseplan unter der Prämisse Klimaschutz zu kochen. Aus diesem Grund beziffern wir mit dem „MENSA-UPDATE“ den CO₂-Fußabdruck im Speiseplan. Zusätzlich bieten wir die freiwillige CO₂-Kompensation via Button auf dem Kassendisplays zum Preis von 5 Cent je Mahlzeit an. Das Geld investieren wir in ein regionales Stadtwald-Projekt mit dem Forstamt Trier und den Vereinigten Hospitien in Trier.

Infos zur Self-Checkout-Kasse als download

Das Mensa Update Video aus der Mensa Tarforst finden Sie auf unserer facebook-Seite.



CO₂-neutral serviert

Eine Doktorarbeit aus der Mensa

Seit Beginn seines Studiums an der Universität Trier im April 2012 war Benedikt Lorse – zumindest als Gast – mit den Trierer Mensen verbunden. Für seine Dissertation untersuchte er die Campus-Gastronomie und kam zum praxisrelevanten Ergebnis, dass ein durchschnittliches Mensa-Essen am Hochschulstandort Schneidershof mittels einer CO₂-Abgabe in Höhe von 5 Cent klimaneutral zu stellen ist. Diese Erkenntnis findet nun beim aktuellen „MENSA-UPDATE“ des Studiwerkes Trier mit der Klima-Taste auf den Self-Checkout-Kassendisplays eine ganz konkrete Anwendung: mit dem optionalen Klick auf den CO₂-neutral-Button erhöht sich der Preis des Essens um 5 Cent, wird aber dadurch klimaneutral. Die akademische Weihe in Form einer Promotion erlangte Lorse nun – untermauert durch eine bundesweite Recherche – zur Frage: Inwieweit Carbon Footprints als Indikator für Nachhaltigkeitsbewertungen taugen? Als Praxispartner gratulierte das Studiwerk Herrn Dr. rer. nat. Benedikt Lorse, der mittlerweile im hessischen Umweltministerium arbeitet, zur Promotion.



Kundenfeedback gefragt

Einladung zum Mensa-Stammtisch

Welche Ideen und Anregungen gab es zum „MENSA-UPDATE“? Wir waren ganz Ohr und sehr gespannt auf das Feedback. Unsere Küchenleiter standen persönlich zum Mensa-Stammtisch bereit. Direkt während der Mittagszeit wurde jede Menge Feedback zum Mensa-Essen und zum aktuellen MENSA-UPDATE gesammelt und ausgewertet.

Mampf ohne Dampf

Umbau von Dampf auf Strom in der Campus-Gastronomie



Wir sparen Gas durch den Umbau unserer Kochkessel und der Spülmaschine in der Mensa Tarforst. Vor allem unsere Spülmaschine hatte zuvor einen großen Bedarf an Fernwärme-Dampf aus der Uni-Heizzentrale. Durch die Umstellung von Dampf auf Strom sparen wir jetzt wertvolles Erdgas mit dem reinen Strom-Betrieb ein. Ein schöner Nebeneffekt: Nach der Umbauphase der Spülmaschine konnten wir zum üblichen Geschirr zurückkehren.

Eröffnung von „Gutes Brot: Klappschmier“

Gutes Brot, frisch gebacken und frisch belegt mit zum Teil hausgemachten oder regionalen Zutaten, das bietet das Studiwerk Trier seit dem 6. Dezember im C-Gebäude der Universität Trier. Als Brotsorten belegen wir Römerkruste (Sauerteig) oder Chiakruste (vegan) vom regionalen Bäcker. Auch Sonderwün-

sche erfüllt unsere Kollegin Ute Neufing mit frisch belegter Klappschmier an Ort und Stelle.

Die Angebotskarte wechselt von Woche zu Woche. Die Verkaufspreise für eine Klappschmier liegen, je nach verwendeten Zutaten, zwischen 1,80 Euro und 2,70 Euro.



SchoCorrect

Hausgemachte faire Bio-Schokolade

Unter tatkräftiger Mithilfe unserer Azubis im Studiwerk Trier gelangte ein ganz leckeres hauseigenes Produkt zurück in der Campus-Gastronomie. Nach einer längeren Pause produzierten wir wieder unsere beliebte handgeschöpfte Studiwerk-Schokolade mit gecrushtem Caffè Correct. Die Schokolade und der Kaffee stammen aus Bioanbau. Der Caffè Correct ist zudem regional geröstet und fair gehandelt. Die 50 Gramm-Tafel verkaufen wir über unsere Cafeterien für 1,50 EURO.



Schokoladenproduktion in der Studiwerk-Küche

Unsere fleißigen Auszubildenden (v.l.n.r.): Dennis Wüschner (Koch-Azubi), Nicolas-Klaes (Büromanagement-Azubi) und Ali Jan Nassim (Koch-Azubi).

Christstollen mit Tonkabohne

Weihnachtliche Grüße mit Backrezept

Besondere Grüße gab es zum Jahresabschluss aus dem Studiwerk. Den Empfängern der Weihnachtskarte inklusive Tonkabohne, boten wir die Gelegenheit den einmaligen Genuss dieses exotischen Gewürzes mit eigenen Sinnen nachzuvollziehen. Die Tonkabohne findet auch im hauseigenen Studiwerk-Christstollen ihre Verwendung. Nur eine Messerspitze davon genügt, um diesem leckeren Gebäck einen tollen Geschmack nach Vanille, Waldmeister und Bittermandel zu verleihen.



Die Zubereitung inklusive Rezept für zu Hause von unserem „Christstollen mit Tonkabohne“ gibt es auf unserem YouTube-Kanal

2021



1.395
Wohneinheiten



581
Aus- und Einzüge

2022



1.580
Wohneinheiten



716
Aus- und Einzüge



Studentisches Wohnen



Studierende aus

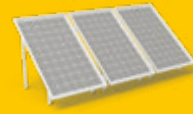
59

Nationen



180

Euro
günstigste Komplettmiete



383,86

kWpeak
installierte PV-Leistung



Studierende aus

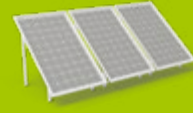
72

Nationen



205

Euro
günstigste Komplettmiete



437,2

kWpeak
installierte PV-Leistung





Martinskloster

Wohn · Zeit · Raum



Haus am Baum

Wohn · Zeit · Raum

Generalsanierung „Martinskloster“ und Neubau „Haus am Baum“



Studentisches Wohnen in der schönsten Stadt-Oase Triers Studiwerk Trier investierte 19,6 Millionen Euro

Eines der größten Wohnungsbauprojekte in Trier feierte am 17. September 2022, mit dem Neubau Haus am Baum und dem generalsanierten Martinskloster, seine offizielle Eröffnung. Insgesamt 185 moderne Einzelappartements und Zimmer sind mit Investitionen des Studierendenwerkes Trier in Höhe von 19,6 Millionen Euro in einer Bauzeit von rund 20 Monaten entstanden.

Wir sind sehr froh - trotz aller aktuellen Widrigkeiten - nun preiswerten Wohnraum für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, rund um einen außergewöhnlichen Innenhof gruppiert, in Betrieb nehmen zu können.“, freute sich Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studierendenwerk, über die Doppel-Eröffnung. Glückwünsche zur Eröffnung gab es auch vom Deutschen Studentenwerk. „Was das Studierendenwerk mit dem Haus am Baum geschaffen hat, ist bundes-

weit einzigartig und in jeder Hinsicht ein Vorzeigeprojekt für den Studierendenwohnheimbau“, lobte Matthias Anbuhl, der Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks, des Verbands aller Studenten- und Studierendenwerke. „Wie hier Nachhaltigkeit, Denkmalschutz, Ökologie und der Sozialauftrag der Studierendenwerke eine Synthese eingehen, ist einmalig; dafür gebührt dem Studierendenwerk Trier höchster Respekt. Es hat dieses Projekt mit Weitsicht, Mut und Hartnäckigkeit zum Erfolg geführt.“

Die ersten Studierenden zogen bereits am 1. August in den bereits preisgekrönten Neubau und in das komplett sanierte Kloster rund um eine riesige Blutbuche ein. Das Jahrhunderte alte Naturdenkmal im Innenhof war der Namensgeber für das „Haus am Baum“. Ökologisch, nachhaltig und energieeffizient mit höchstem Wohnkomfort sind wesentliche Merk-

Vom ersten Plan bis zum Einzug: Begleiten Sie uns auf diesem Rückblick



Staatssekretär Michael Hauer (links) und Andreas Wagner (Geschäftsführer Studiwerk)

male für den neuen studentischen Wohnraum in Trier. 717 Kubikmeter Holz aus dem deutschsprachigen Alpenraum wurden energetisch und nachhaltig nach KfW 40-Standard in Holz-Hybridbauweise für das „Haus am Baum“ verarbeitet: Darunter versteht man eine gemischte Bauweise mit Außenwänden in Holztafelbauweise und Decken als Holz-Betonverbund-Elemente; zum Teil mit sichtbaren Holzdecken in einzelnen Apartments.

Der Energieverbrauch beträgt tatsächlich nur 21 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr, somit wird der KfW-40 Standard sogar unterschritten. Die gemeinsame Heizzentrale für beide Gebäude besteht im Kern aus einem Gas-Blockheizkraftwerk mit Luft-Wärmepumpe. Die der Sonne zugewandten Dächer auf dem Neubau wurden großflächig mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. In den einzelnen Apartments gibt es eine kontrollierte Lüftung mit dezentralen Lüftungsgeräten in Passivhaus-Qualität. Die Fassade und das Dach am Neubau bestehen aus vollständig recycelbarem Aluminium.

Vom Klimaschutzministerium Rheinland-Pfalz wurde der Neubau im Rahmen des „Klimabündnis Bauen“ mit 100.000 Euro als innovatives und nachhaltiges „Leuchtturm-Projekt“ des rheinland-pfälzischen Holzbaus gefördert. Zur Eröffnung erhielt das „Haus am Baum“ außerdem die Landesklimaschutzplakette durch Staatssekretär Michael Hauer vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium. „Die Verwendung von Holz schont das Klima. Allein in den Wäldern sowie in langlebigen Holzprodukten werden jährlich 9 Millionen Tonnen CO₂ allein in Rheinland-Pfalz gespeichert. Das entspricht in etwa einem Viertel der Emissionen unseres Bundeslandes“, so Staatssekretär Hauer.

Als Generalunternehmer hatte die Firma Weiler Bau aus Bitburg die neue Wohnanlage nach den Plänen der Architekten SHW, Stein Hemmes Wirtz aus Kasel schlüsselfertig erstellt. Für die Tragwerksplanung war das Unternehmen PIRMIN Jung aus Sinzig zuständig. Aktiv ins Ziel geführt haben beide Gebäude die Projektsteuerer von Weltzel, Hardt & Partner Architekten aus Trier.



Fragment eines römischen Schiffes aus der Spätantike



Faltkarte mit Moselverlauf aus dem Jahr 1935



Glasflaschen (19. / 20. Jh) gefunden bei geologischen Ausgrabungen auf dem Baugelände

Geschichte erleben mit „Wohn.Zeit.Raum“



Was die Zimmer in der einstigen Klosteranlage aus dem 6. Jahrhundert mit denen im „Haus am Baum“ vereint, sind sogenannte „Zeitkapseln“. Darin enthalten ist jeweils ein Artefakt als historisches Zeugnis mit Bezug zur wechselvollen Geschichte des Martinsklosters.

Eine kunstvolle Illustrierung auf der Innenseite der jeweiligen Wohnungstür informiert über wissenschaftliche und manchmal amüsante, oft erstaunliche Fakten oder Anekdoten jeweils im konkreten Bezug zum jeweiligen Artefakt und seiner Rolle in den rund 1.900 Jahren Ortsgeschichte. Diese fast 200 „Berichte“ haben Kunstgeschichte-Studierende unter der Leitung von Dr. Stephan Brakensiek, dem Kustos der Graphischen Sammlung der Universität Trier, zusammengetragen. Ein doppel-bändiger Katalog präsentiert nun alle Artefakte und wird zukünftig als Begrüßungsgeschenk für die neuen MieterInnen Verwendung finden.

„Wir schaffen damit Einblicke in die sonst wohl verborgen gebliebene Geschichte der seit den Römerzeiten nachweisbaren Wohnbebauung am Trierer Moselufer“, erklärte Andreas Wagner das Projekt, das als weiteren Baustein einen öffentlich zugänglichen

Raum bietet. „Wir haben einen zentralen Ausstellungsraum im Haupteingang der Wohnanlage eingerichtet und präsentieren dort in Form eines Foyer-Museums weitere erlebenswerte Artefakte sowie zusätzliche multimediale Informationen“, so Wagner.

Im Foyer-Museum gibt es beispielsweise einen taktilellen Zeitstrahl, ein virtuelles Skriptorium, ein Tafel-Service der ehemaligen Porzellanmanufaktur (1809 bis 1821 im Martinskloster) sowie dramatische Zeitzeugen-Monologe auf einem Video-Flatscreen, die den Ort als einen historisch bedeutsamen erlebbar werden lassen. Das Foyer-Museum ist tagsüber öffentlich zugänglich und soll auch in das Angebot der Stadtführungen durch Trier eingebunden werden. Das Gesamtprojekt trägt den Titel „Wohn.Zeit.Raum.“ und wurde ebenfalls bereits ausgezeichnet. 30.000 Euro gab es dafür aus Landesmitteln des „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt). Weitere Förderungen flossen mit 2 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz aus dem Förderprogramm der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) zur Schaffung von studentischem Wohnraum, ergänzt um weitere 5 Millionen Euro zinsgünstiges Darlehen der ISB.



Zeitzeugen berichten von der Geschichte des Martinsklosters



Das Bautagebuch

Großbetrieb auf der Doppel-Baustelle

Januar

Das Beton-Fundament für den Neubau „Haus am Baum“ wird gegossen. Bis Ende des Monats stand auch der 32 Meter hohe Baukran auf der Baustelle. Der Auslegearm hatte die beachtliche Länge von insgesamt 53 Metern.



Februar/März

Das Fundament war getrocknet und die ersten Betonzwischenwände für den Keller konnten aufgestellt werden. Bis Ende März stand bereits der komplette Kellerbau.





Mai/Juni

Die Arbeiten im Erdgeschoss des Bauabschnitts in der Ausoniusstraße begannen und das komplette Erdgeschoss in Holzhybridbauweise wurde bereits im Juni fertiggestellt. Ende Juni starteten die Arbeiten am 1. Stock.

Juli/August

Das Baugerüst am Neubau wuchs sprichwörtlich in den Himmel. Am Südflügel an der Ausoniusstraße waren die Bauarbeiten im Juli bereits im Dachgeschoss angekommen. Am 19. August bestand die Baustelle ein Jahr. Zeitgleich wurden im Martinskloster alle Elektro-, Wasser-, Lüftungs- und Heizungsleitungen erneuert.



September/ Oktober

Im September erfolgte der Weiterbau am Süd- und am Nordflügel. In atemberaubendem Tempo wuchsen die Stockwerke in der schnellen Holzhybridbauweise. Nachdem bereits im Oktober nicht nur der Rohbau fertiggestellt, sondern auch die Dachfläche des Südflügels komplett geschlossen war, erfolgte am 30. Oktober der Abbau des Baukrans.



November/Dezember

Am 5. November feierten wir das Richtfest für das Haus am Baum mit zahlreich geladenen Gästen. Rechtzeitig vor dem Beginn der Kälteperiode machte der komplette Innenausbau mit Trockenbauwänden große Fortschritte.



Januar/Februar

Im Januar und Februar wurden bereits die ersten Photovoltaik-Elemente auf den Dächern vom Haus am Baum montiert.



März/April/Mai

Zeitgleich mit der Installation der gemeinsamen Heizzentrale mit dem Martinskloster lag von März bis Mai der Schwerpunkt auf dem Innenausbau mit neuen Fußböden und Bädern sowohl im alten Martinskloster als auch im neuen Haus am Baum. Das Martinskloster erhielt im Mai nun ebenfalls ein

Baugerüst, um die komplette Fassade zu säubern und neu anzustreichen. Seit April konnten sich Studierende um eins der 110 barrierefreien Appartements, davon 12 Wohneinheiten behindertengerecht, im Haus am Baum und 75 Appartements im generalsanierten Martinskloster bewerben.



Juni

Im Juni begann die komplette Neumöblierung im Martinskloster und im Haus am Baum. Alle 185 Zimmer sind mit Bett inklusive Lattenrost und Matratze, Schreibtisch, Bücherregal, Rollcontainer und Schrank möbliert. Eine komplett neue Kochnische mit Kühlschrank gehört ebenfalls zur Ausstattung.



Juli

In jedem Zimmer im Martinskloster und im Haus am Baum wurde eine individuelle „Zeitkapsel“ montiert, die jeweils ein Artefakt als historisches Zeugnis mit Bezug zur wechselvollen Geschichte des Martinsklosters und der Stadt Trier enthält. Eine kunstvolle Illustration auf der Innenseite der jeweiligen Wohnungstür informiert über wertvolle Fakten oder Anekdoten im konkreten Bezug zum jeweiligen Artefakt und seiner Rolle in den rund 1.900 Jahren Ortsgeschichte.





August

Die ersten Mieter bezogen ihre Studibuden rund um die schönste Natur-Oase in Trier. Innerhalb kürzester Zeit füllten sich „Haus am Baum“ und „Martinskloster“ mit Leben. Die Warmmieten im Martinskloster starten bei 290 Euro und für die neuen Apartments im Haus am Baum ab 350 Euro.

Herzlich Willkommen! Hier können Sie ein Musterzimmer im Haus am Baum besuchen



RAUS aus dem Kinderzimmer



Zimmer frei-Kampagne gegen Leerstand in Wohnanlagen

Zu Beginn des Jahres 2021 gab es erstmals Leerstände in den Wohnanlagen des Studierendenwerkes Trier. Die digitale Lehre während der Corona-Pandemie ließ den Großteil der Studierenden zu Hause bei den Eltern weiterleben und lernen. Mit einer Werbekampagne steuerte das Studiwerk erfolgreich dagegen an. Erstmals wurde auch eine Aktion unter dem Motto: „Mieter werben Mieter“ gestartet. Wer uns einen Neumieter empfehlen konnte erhielt tolle Prämien als Belohnung. Unsere Maßnahmen zeigten Erfolg. Die Vorteile einer günstigen Komplettmiete (gegenüber der Warmmiete ist der Strom auch enthalten) in einem möblierten Appartement mit Hausmeisterservice, Waschraum plus 210 GB Internetvolumen konnten viele neue Mieter davon überzeugen sich eine Studibude für das nächste Semester zu sichern.



Kunstraum Treppenhaus

Kunstkooperation mit Club Aktiv e.V. und transcultur e.V.

Erneut wurde ein Treppenhaus in der Studiwerk-Wohnanlage Petrisberg künstlerisch gestaltet. Diesmal stand ein Greifvogel, der Rotmilan, als Modell zur Verfügung, um die Wände zu verschönern.

Einen besonderen Dank sprach in diesem Zusammenhang Bettina Reinart (Bild links), die Leiterin der Abteilung Wohnen, an den Club Aktiv e.V. und den Transcultur e.V. aus. Als koordinierender Träger der Maßnahme übernahm Club Aktiv e.V. neben den organisatorischen Aufgaben die psychosoziale Unterstützung, das professionelle Jobcoaching und die handwerkliche Fachanleitung. In Zusammenarbeit mit professionellen Fachkräften zeichnete der zweite Kooperationspartner, Transcultur e.V., verantwortlich für die graphischen Grundkonzepte der gestalterischen Arbeiten, deren Umsetzung auf höchstem Qualitätsniveau und der professionellen Anleitung der projekteigenen Kreativ-Werkstatt. Stellvertre-

tend für den Verein Transcultur nahm Jean-Martin Solt (Bild rechts) die Glückwünsche zum gelungenen Abschluss entgegen. Den Club Aktiv vertrat bei einem Ortstermin im neu gestalteten Treppenhaus die Projektleiterin Isabell Schank (Bildmitte).

Die Entwürfe stammen von Gabi Bruckmann im Auftrag von Transcultur für BAU-ART und Kunst-Bau-Steine. Gefördert wurde das Projekt vom Europäischen Sozialfond, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Rheinland-Pfalz, vom Jobcenter Trier sowie vom Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Trier. Bereits zwei Projekte wurden bisher in der Wohnanlage Petrisberg gemeinsam erfolgreich abgeschlossen. Nach den Bienen und dem Löwenzahn kam nun als drittes Motiv der Rotmilan an die Reihe. Zwei zusätzliche Projekte zur künstlerischen Gestaltung weiterer Häuser auf dem Petrisberg sind in Planung. Das Thema lautet dann „Fledermaus“ und „Nashornkäfer“.

Öko-Habitate in den Studiwerk-Wohnanlagen

Nicht nur Studierende wohnen gerne bei uns – auch Nashornkäfer, Singvögel und Wildbienen fühlen sich hier wohl



Den Frühling nutzte unser Hausmeister Marcus Mazzucco in der Wohnanlage Petrisberg zur Anbringung von nagelneuen Nistkästen in den Bäumen. Das Jugendwerk Don Bosco hatte uns dazu insgesamt 25 nagelneue und in Handarbeit hergestellte Nistkästen geliefert.



Das Öko-Habitat für den Nashornkäfer an der Wohnanlage Petrisberg wird seit mehr als zwei Jahren besonders intensiv gepflegt. Jetzt gab es im sprichwörtlichen Sinne eine kleine Belohnung. Im Frühling 2021 wurde erstmal ein Nashornkäfer dort gesichtet. Die Freude darüber war groß, denn ein Jahr zuvor wurden entsprechende Larven des Käfers hier im Öko-Habitat vergraben und nun gab es den ersten geschlüpften Nachwuchs zu bewundern.



Jede Menge Besucher gab es auch für unsere Insektenhotels an den Studiwerk-Wohnanlagen. Besonders wohl fühlen sich vor allem Wildbienen, die hier optimale Voraussetzungen für ihre Brutplätze finden.

Neue Solarmodule für die Wohnanlage Petrisberg

Wir investieren laufend in die Zukunft und produzieren unseren eigenen Ökostrom.

Auf drei Dächern der Wohnanlage Petrisberg wurde eine neue Photovoltaik-Anlage installiert. So haben allein im Jahr 2021 unsere zehn Anlagen insgesamt 129.891 Kilowattstunden Ökostrom erzeugt. Auf diese Weise konnten wir 59 Tonnen vom klimaschädlichen CO₂ gegenüber dem Deutschen-Strommix aus fossilen Energiequellen einsparen.



„Flip the switch“

Studiwerk beteiligt sich an Energiespar-Kampagne

„Mach mit bei Flip the switch“ hieß es im September 2022 in allen deutschen Studierendenwerken. An der bundesweiten Kampagne gegen rasant steigende Energiekosten beteiligte sich auch das Studiwerk Trier.

Die Klimakrise stellt uns vor große Herausforderungen. Höchste Zeit also den Schalter umzulegen. In unseren Köpfen und an den Geräten im Studierendenwohnheim. Damit die Miete auch zukünftig so günstig wie möglich bleibt wurde diese Werbekampagne gestartet. Wenn jeder Bewohner ein bisschen

Energie einspart, wird das zusammen eine Menge. Ein Handgriff hat schon oft einen großen Effekt. Also lauteten die Tipps beispielsweise: „Dreh doch mal den Wasserhahn kälter oder die Heizung eine Stufe niedriger. Legt einfach so viele Schalter um wie möglich oder zieht den Stecker raus.“



Das Studiwerk als Gastgeber

„Trierer Unterwelten“ im Martinskloster

Premiere für die ehemalige Kegelbahn im Gewölbekeller vom generalsanierten Martinskloster. Erstmals in 2022 war das Studiwerk Gastgeber beim Kulturfestival „Trierer Unterwelten“. Im Rahmen der „Lange Nacht der Unterwelten“, führte eine der Touren auch in unseren Keller. Dort kam eine szenische Erzählung

aus der Römerzeit mit spannenden Videoprojektionen zur Aufführung.



Buchpräsentation im Foyer-Museum

Premiere für eine Buchpräsentation im neuen Foyer-Museum in der Wohnanlage „Haus am Baum“. Jürgen von Ahn präsentierte dort seinen Reclams Städteführer „Trier Architektur und Kunst.“ Zur Buchpräsentation lud die Trier Tourismus GmbH (kurz TTM) vor allem ihre StadtführerInnen ein. Der neue Städteführer in Buchform widmet sich auch der wechsel-

vollen Geschichte unseres Martinsklosters. Eine spannende Aufarbeitung der Stadtgeschichte als Reiseführer mit Karten und Fotos.





Psychosoziale Beratungen

Individuelle Angebote, vor Ort, via Telefon und Online-Plattform

2021 fanden insgesamt 681 Beratungsgespräche statt und zwei Gruppenveranstaltungen zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit. In diesem Jahr gab es bis zum 31. Oktober 539 Beratungsgespräche und eine Gruppenveranstaltung. Während der Pandemie wurden für Studierende der Hochschulen hauptsächlich individuelle Telefonberatungen sowie Einzel-Videoberatungen angeboten. Die Gruppenveranstaltungen fanden online statt, was eine standortübergreifende Teilnahme ermöglichte. Des Weiteren wurde 2021 bis Juli 2022 ein offenes Meditationsangebot online offeriert. Nach vorheriger Registrierung war es möglich, zweimal in der Woche, an einer halbstündigen Meditation teilzunehmen.

In der Beratung lag ein Themenschwerpunkt bei der Depression und damit einhergehenden Arbeitsschwierigkeiten, sowie sozialen und familiären Problemen. Ähnlich herausfordernd wurde vielfach die Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre empfunden und verursachte Problemstellungen, die sich dann in der Beratung wiederfanden.

Studierende, die mit belastenden Studiensituationen oder mit Schwierigkeiten im persönlichen Bereich konfrontiert sind und Hilfe suchen, konnten sich an die Psychosoziale Beratungsstelle im Studiwerk Trier wenden. Zu den Sprechzeiten standen die Diplom-Psychologinnen Iris Lorenz und Nicole Arendt für Auskünfte oder zur konkreten Terminvereinbarung zur Verfügung.

Kürzere informelle Gespräche, telefonische Kontakte, E-Mail-Anfragen, sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten, blieben bei diesen Zahlen unberücksichtigt. Offene Sprechzeiten werden an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind bis zu zehn Gespräche möglich.

Das professionelle Online-Tool „RedMedical“ ermöglichte individuelle Online-Beratungsgespräche in einem datengeschützten Raum. In den Jahren 2021 und 2022 nutzten rund ein Drittel der Ratsuchenden dieses Onlineangebot.

Als weiteres Hilfe-Instrument für Studierende boten wir individuelle Seminare mit Diplom-Psychologin Nicole Arendt zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) an. Im Rahmen der Themenwoche „Studieren mit Beeinträchtigung“ wurde erstmals eine „Achtsamkeitsmeditation“ für Studierende der Universität Trier realisiert. Dabei konnten in einer 30-minütigen Meditation Methoden der Achtsamkeit eingeübt werden, um dem alltäglichen Stress entgegenwirken zu können.



Diplom-Psychologin Nicole Arendt in der Online-Sprechstunde.

Kulturförderung



Fördersumme 2021 **3.602 €**

Fördersumme 2022 **8.704 €**
Stand Oktober 2022



Auftakt für die DiMiDo Stadtführungen

Ehemalige Studis führen Studis durch Trier

„Informativ, witzig und spannend“, so das Feedback der Teilnehmer an der ersten DiMiDo-Stadtführung vom Studiwerk Trier.

Die Idee: Neuen Studierenden mit einer speziellen Stadtführung nicht nur die Trierer Sehenswürdigkeiten, sondern auch die zahlreichen DiMiDo-Kulturangebote zu präsentieren. Grundsätzlich beinhaltet die Führung, in Kooperation mit der Trier Tourismus GmbH (kurz TTM), alle wichtigen historischen Aspekte einer Stadtführung in der City; zusätzlich präsentieren die studentischen Gästeführer Trier als lebens-

werten Wohnort und tolle Feier- und Kulturlocation. An den jeweiligen Standorten wird auf die insgesamt 15 DiMiDo-Partner hingewiesen. Zur Durchführung wurden junge Gästeführer beauftragt. Viele von ihnen sind Insider der Studi-Szene wie Henning Walker: „Wir wollen auch die kleinen Geschichten hinter der Geschichte von Trier erzählen und den Studis zeigen wo am Abend etwas los ist.“ Bisher hat es insgesamt 15 Führungen durch Trier gegeben, darunter auch zwei Führungen für das Internationale Zentrum an der Uni Trier in englischer Sprache.



Stadtführung

DiMiDo Partner



Corona bringt neue Kulturformate ins Studiwerk

Open-Air Konzerte in den Wohnanlagen



Exklusive und kostenlose Live-Konzerte haben wir in den vergangenen zwei Jahren direkt in den Innenhöfen unserer Studiwerk-Wohnanlagen für unsere Mieter realisiert. Mit „Klein Anders“ vom Kulturmobil der Kulturkaravane hatten wir einen starken Partner an unserer Seite, der in der Musikerszene gut vernetzt ist.

Das „Klein Anders“-Kulturmobil ist ein rollendes Kulturkonzept, das mit leichtem Gepäck überall dort hinreisen kann, wo die weite Welt ein wenig mehr Farbe braucht, ein wenig mehr Genuss und ein wenig mehr Innehalten. Der blau-weiße Ford Transit Oldtimer, der in seinem früheren Leben als Feuerwehr-Auto diente, verwandelte mit seiner mobilen Wohnzimmer-Ausstattung die Innenhöfe unserer Wohnanlagen in heimelige Kulturoasen.

Premiere für den Studibuden-Cup

Erfolgreiches eSports-Turnier



Gemeinsam mit dem Verein „Imperio eSports Trier“ lud das Studiwerk zu einem großen Rocket League Turnier ein. Das Turnier richtete sich sowohl an Rocket League Veteranen als auch an komplette Anfänger. Teampartner oder Einzelspieler kamen für unsere Wohnanlagen zusammen. Zu gewinnen gab es Gutscheine für den Burgenerator im Wert von insgesamt 300 Euro und eine Trophäe für das Wohnheim. Teilnehmen konnten auch Studierende, die nicht in einem unserer Wohnheime ansässig waren. Gewonnen hatte das Team „Tarforst B“ für die Wohnanlage Tarforst.

Comeback für den „Science Slam“

Inklusive Workshop und Auftritt in der Mensa

Da Studierende und Promovierende der Trierer Hochschulen in der Regel keine Zweitausbildung als Showdarsteller genossen haben, stand das Studiwerk Trier mit seinem Partner vom Kultur Raum Trier e.V. zur Seite. Es gab einige einfache Übungen für einen authentischen Auftritt, hinzu kamen im Workshop viele gute Tipps zum Aufbau einer digitalen Präsentation. Mit dem Science Slam-Workshop im Big O wurde ein Coaching angeboten, das die Teilnehmer bei der eigenen Entwicklung einer authentischen Bühnenperformance unterstützte. Der Höhepunkt war dann auch die Teilnahme am offiziellen Science Slam auf unserer Bühne StageO in der Mensa Tarforst. Die Teilnahme



am Workshop war kostenfrei und lief unter der Anleitung der bekannten Trierer Slam-Macher Peter Stablo und Kerstin Rubas.

Neuer Di-Mi-Do Partner

Freier Eintritt für Studis in das Deutsche Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein

Seit dem 1. März 2022 ist das Deutsche Edelsteinmuseum neuer Di-Mi-Do Partner. Besonders Studierende vom Umweltcampus Birkenfeld haben es nicht weit bis nach Idar-Oberstein. Von Dienstag bis Donnerstag können Studierende zwischen 10.00 und 17.00 Uhr das Museum kostenlos besuchen. Dazu reicht es, einfach die Studierendenkarte an der Kasse vorzuzeigen. Das Angebot im Kultursemesterticket gilt auch für Studierende der Hochschulen am Standort Trier.

Das Deutsche Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein zeigt auf drei Etagen einer stilvoll restaurierten Gründerzeitvilla alle Edelsteinarten der Welt mit mehr als 10.000 Exponaten. Neben funkelnden Edelsteinen und Diamanten ziehen auch kunstvoll gearbeitete Gravuren und Skulpturen sowie ausgesuchte Mineralien den Betrachter in ihren Bann. Im Gewölbekeller des Museums werden – zum Teil in Kooperation mit anderen bedeutenden Museen (z. B. Dresden) –



Museumsdirektorin Anette Fuhr (links) eröffnet symbolisch mit dem Vertreter vom Studierendenwerk Trier, Thomas Vatheuer (rechts), die neue Kulturpartnerschaft.“

regelmäßig Sonderausstellungen mit Spezialthemen aus dem Edelsteinbereich durchgeführt. Die Besucher, interessierte Laien wie auch Fachleute, sind von der Vielfalt und Qualität der Exponate immer wieder beeindruckt, repräsentieren sie doch die weltweite Einzigartigkeit der Edelsteinregion Idar-Oberstein.

www.di-mi-do.de

TRIERER KLEINSTER HÖRSAAL



„Kleinstes Hörsaal“ in Trier

Eigenes Studiwerk-Kulturangebot

Besondere Kulturerlebnisse gab es vom Studiwerk Trier am kleinsten Hörsaal auf dem Hauptmarkt. Die kürzeste Stadtführung durch die älteste Stadt Deutschlands am kleinsten Hörsaal der Stadt bildete den Auftakt.

Hierbei wurden die TeilnehmerInnen mitten auf dem Hauptmarkt auf eine 30-minütige Zeitreise durch über 2000 Jahre Stadtgeschichte mitgenommen. Ganz bequem, denn niemand musste sich vom Fleck bewegen, als „Hennich und Hanschel“ die Stadtgeschichte präsentierten.

„Trierisch für Studis und Alle, die es noch werden wollen“ mit dem Trierer Mundartkünstler Helmut Leien-decker, war ebenfalls ein Highlight. „Helm“ ist das Trierer Original. Mit seiner Mundart-Band Leien-decker Bloas begeistert er Musikkfans des Trierer Dialekts weit über die Stadtgrenzen hinaus. Sein Wörterbuch des Trierer Plattls ist ein Meisterwerk und mit dem Studiwerk Trier hat Helmut Leien-decker den „Sprachkurs Trierisch“ für zugezogene Studierende entwickelt; die YouTube-Videos dazu wurden weit über 100.000 mal angesehen.

Hier finden Sie alle drei Teile des Trier-Sprachkurses



Abends ins Museum

Exklusive Di-Mi-Do Führung im Stadtmuseum

Zum Auftakt ein Glas Sekt spendiert vom Studiwerk und dann ab ins Museum und das am Abend. Mit dieser Führung nur für Studis durch das Trierer Stadtmuseum haben wir das Angebot im Kultursemesterticket Di-Mi-Do ergänzt. Es war ein tolles Erlebnis ein

ganzes Museum nur für eine Besuchergruppe zu haben. Die Teilnehmer waren auf jeden Fall begeistert und das Angebot der Abendführungen im Museum wird noch mit weiteren Partnern des Kultursemesterickets ausgebaut.

Salve!

Ersti-Begrüßung mit Bühnenprogramm in der Mensa Tarforst

Zum Wintersemester 2022/23 haben wir erstmals die „Uni-Erstis“ in der Mensa-Tarforst mit einem Bühnenprogramm begrüßt. Der römische Zenturio, Mundart-Legende Helmut Leierendecker und Comedian Serkan Ates Stein präsentierten für jeden Ge-



schmack eine passende Kultureinlage. Unser Gastronomie-Partner „Mondo del Caffè“ spendierte den Erstis unseren leckeren fair-trade und bio-zertifizierten Caffè Correct in der Mensa.

Service

2021



26.600 €

Unterstützungs- und Endspurt-Darlehen

1.700 €

Soziale Unterstützung



1.110

Freitische für 3.441 €



7.600 €

für Windelstipendien und Startup-Sets

2022



10.000* €

Unterstützungs- und Endspurt-Darlehen

3.300* €

Soziale Unterstützung



1.170*

Freitische für 3.441 €



6.400* €

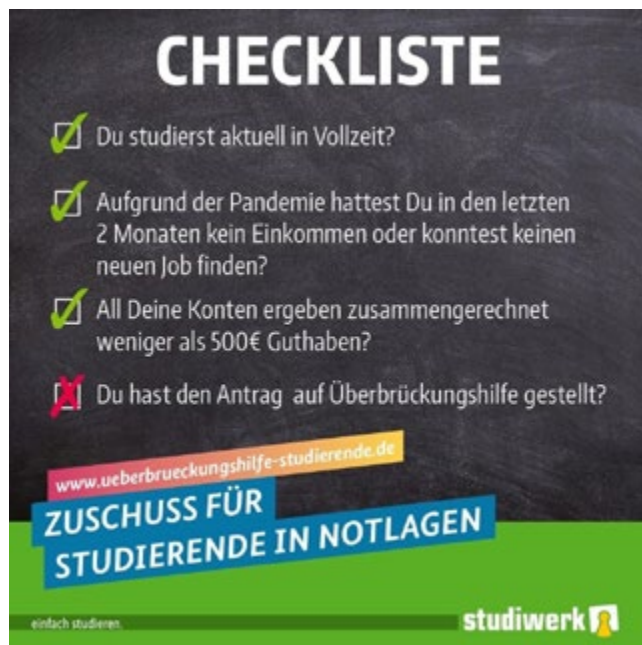
für Windelstipendien und Startup-Sets



Hilfe für Studierende in Notlage

Verlängerter Antragszeitraum der Überbrückungshilfe

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte die Überbrückungshilfe für Studierende bis Ende September 2021 verlängert. Im Juni 2020 erfolgte der Start für den Nothilfefonds. Mit diesem Geld wurde Studierenden in nachweislich besonders akuter Corona-bedingten finanziellen Notlage geholfen. Die praktische Umsetzung für die Studierenden der Trierer Hochschulen und für den Umweltcampus Birkenfeld oblag insgesamt acht Kolleginnen und Kollegen im Studiwerk Trier. Obwohl uns das Projekt mit einem Online-Antragsverfahren vor eine große technische und organisatorische Aufgabe stellte, erhielten wir viel Lob für die vergleichsweise hohe Rückfragequote und trotzdem kurze Bearbeitungsdauer. Insgesamt 1.009.200 Euro konnten an 2.198 Studierende im Jahr 2021 überwiesen werden.



Einschränkungen im Busverkehr gemildert

Die Einführung des „Corona-Fahrplans“ für das Wochenende führte im November 2021 zu einer Lücke im Stadtwerke-Busverkehr zwischen dem originären und dem behelfswesen Fahrplan am frühen Samstag- und Sonntagmorgen sowie am späten Sonntagabend.



Das Studiwerk, als Vertragspartner für das Semesterticket, führte erfolgreiche Verhandlungen mit den Stadtwerken dazu. Als Ergebnis wurden vorübergehend die Taxikosten für jobbende Studis für die Fahrt zur und von der Arbeitsstelle im Stadtgebiet von Trier in diesen Zeitfenstern erstattet. Als Nachweis genügte eine formlose Bescheinigung des Arbeitgebers und die Taxiquote. Die Abwicklung erfolgte über das StudiwerkOfficeSO! in Tarfort zu den üblichen Öffnungszeiten. Außerdem wurde Studierenden, die im Fernverkehr der Bahn nach Trier anreisten, die Taxifahrten sonntags ab 18:45 Uhr ebenfalls ersetzt. Auch hier genügte ein Fahrschein der DB und die Taxiquote.

„Alexa, was gibt's zu essen?“

Digitale Services ergänzt um eigenen Google- & Alexa-Skill

Ganz bequem den aktuellen Mensa-Speiseplan oder das Kulturangebot am Frühstückstisch bei einer Tasse Kaffee anhören? Das Studiwerk Trier machte dies ab Oktober 2021, mit einem ALEXA- und Google-Skill namens „App-auf-die-Ohren“ digital möglich.

Ein bundesweit einmaliges Projekt unter den Studierendenwerken in Deutschland. Die Informationen mit einer intuitiven Sprachsteuerung landen direkt im Ohr der Anwender. Der Trierer Masterstudent Lovis Weiland hatte die neue Sprach-App für das Studiwerk entwickelt.

„Die Idee war eine klassische unter-der-Dusche-Idee. Wie schön einfach wäre es, ohne die Homepage aufzurufen, schon morgens beim Frühstück zu wissen, was es heute in der Mensa zu essen gibt,“ beschrieb Lovis Weiland seine Motivation. Beim Geschäftsführer im Studiwerk Trier, Andreas Wagner, kam diese Idee gut an und so erhielt Lovis einen Werkvertrag zur Programmierung. „Wir haben hier einen wichtigen Baustein in unserer Digitalstrategie erhalten. Ich bin mir sicher mit der neuen Sprach-App sind wir jetzt noch näher am Ohr der Studierenden der Trierer Hochschulen und präsentieren unsere Dienstleistungen noch benutzerfreundlicher“, freute sich Andreas Wagner über den Start der Anwendung. Das Studierendenwerk Trier erfülle mit einem barrierefreien Informationszugang auch seinen gesetzlichen Auftrag zur Teilhabe.

Die App-Lösung funktioniert auch ohne ALEXA-Sprachbox nur mit dem eigenen Handy nach dem Download eines QR-Codes. Alle weiteren Schritte erfolgen je nach individuellem Informationsbedürfnis mit Sprachbefehlen. Dieser Service steht zweisprachig, in Deutsch und in Englisch zur Verfügung. Insgesamt 1.000 verschiedene Phrasen kann das Programm erkennen. Drei große Themen-



bereiche sind abgedeckt: Der tägliche Speiseplan der Mensen des Studiwerks, das Kulturangebot beim Kultursemesterticket DiMiDo und aktuelle Nachrichten direkt von der Homepage. Ähnlich wie bei der Tagesschau-App, erhält der digitale Sprachassistent entsprechende Fragen und aktuelle Informationen kommen als Antwort.

[Hier geht es zum Erklärvideo](#)

Komfortable Erstattungsregelung zum 9-Euro-Ticket

Das Trierer Semesterticket galt für die Monate Juni, Juli und August 2022 deutschlandweit als Fahrausweis im Nah- und Regionalverkehr der Bahn sowie im Busverkehr. Die Einführung des 9-Euro-Tickets beschäftigte auch die Studierenden der Hochschulen in Trier, die bereits über ihr Semesterticket den Anteil an den Fahrtkosten für Juni, Juli und August bezahlt hatten.

Die Erstattung des den 9-Euro-Betrag übersteigenden Semesterticketanteils für den Zeitraum Juni bis August löste das Studiwerk Trier in Eigenregie. Gemeinsam wurde dazu mit der Universität Trier eine Software-Anwendung via TUKAN-Auszahlung entwickelt. Die Rückzahlung erfolgte zu Gunsten

der TUNIKA beziehungsweise Hochschulkarte. Das Guthaben konnten die Studierenden für Zahlungen an der Universität/Hochschule oder in den Einrichtungen des Studiwerks nutzen. Außerdem bestand grundsätzlich die Möglichkeit den Betrag auf das Girokonto umzubuchen. Dazu erhielten alle Studierenden eine eigene Mail mit persönlicher Auszahlungsnummer und der genauen Anleitung. Nur die Inhaber dieses einmaligen Codes waren zum Empfang des Überzahlungsbetrages berechtigt.



Erweitertes Busangebot in der Stadt Trier zum Semesterstart

Zum Semesterstart an den Trierer Hochschulen im Oktober 2022 hatten die Stadtwerke Trier ihren aktuellen Fahrplan ausgeweitet.

„Verstärkerbusse“, „Nachtbusangebote“ und das Pilotprojekt „On-Demand-Verkehr“ kommen nun zum Einsatz. „Als Vertragspartner der Stadtwerke für das Semesterticket freuen wir uns über die Verbesserungen im Busverkehr,“ begrüßte Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studiwerk Trier, die neuen Angebote und fügte hinzu: „Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Stadtwerke damit in schweren Zeiten ein starkes Zeichen für die Zukunft des studentischen Verkehrs in Trier setzen. Insbesondere die Ausweitung der Nachtfahrten zum Wochenende werden viele NutzerInnen des Semestertickets begrüßen. Hier sei exemplarisch auf das nachtfüllende und innovative Pilotprojekt zum On-Demand-Verkehr von Donnerstag bis Sonntag verwiesen.“

Das Pilotprojekt „Smart-Shuttle“ der Stadtwerke Trier startete mit zwei modernen voll elektrischen Kleinbussen. Die Busse auf Abruf schließen donnerstags von 0-6 Uhr, freitags und samstags zwischen 3-8 Uhr die „Nachtlücken“, in denen bislang keine Linienbusse fahren. Vor allem für Studierende bedeutet der Nachtverkehr mit dem „Smart Shuttle“ zwischen der Innenstadt und Tarforst eine sinnvolle Ergänzung. Umso erfreulicher, dass in der sogenannten „Smart-Shuttle“ Zone 1 zwischen Altstadt und Tarforst ein zusätzlicher virtueller Haltepunkt direkt an der Studiwerk-Wohnanlage Tarforst aufgenommen wurde.



Der zusätzliche virtuelle Haltepunkt für das „Smart Shuttle“ an unserer Wohnanlage Tarforst.



studierwerk.de

3.350 Instagram-Follower

3.004 facebook-Follower

Unternehmenskommunikation

Instagram als neuer Schwerpunkt der Online-Kommunikation

Neue Wege gingen wir in unserem Instagram-Kanal mit neuen Formaten. Premiere feierten sogenannte „Memes“, die Studierende in unserem Auftrag erstellen.

Die humorvollen und kreativen Inhalte in Form von Bildern mit Sätzen, Hashtags und bekannten Szenen aus der Film- oder Comicwelt erhielten viel positives Feedback. In Kombination mit aktuellen „Reels“ (kurze Videoeinblendungen) und „Story's“ (Kurzvideos, die nach 24 Stunden von allein verschwinden) konnten wir unsere Follower-Zahlen auf Instagram von 2.000 in 2020 auf 3.350 (im Nov. 2022) steigern. Mit unseren Kurz-Videos (Reels) erreichten wir regelmäßig Zugriffszahlen im 5-stelligen Bereich.

Das Studiwerk auf **facebook**

Das Studiwerk auf **Instagram**



Virtueller AStA Campus Tag

Der Wegfall der Präsenz an der Universität Trier während der Corona-Pandemie erforderte neue Online-Formate zur virtuellen Begegnung. So beteiligte sich das Studiwerk am AStA Campus-Tag beim „virtuellen Markt der Möglichkeiten“ mit einem eigenen Profil.

Studierende konnten so das Campusleben und unsere Services auf dem PC, Notebook oder Handy erleben.





Online-Vortrag

Präsentation beim paritätischen Wohlfahrtsverband

Als langjähriges Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband erhielten wir die Chance unsere digitale Öffentlichkeitsarbeit als „Best-Practice“-Beispiel zu präsentieren.

Vor allem unsere neuen digitalen Angebote, wie unsere Online-Kochkurse und Weinproben, sowie die psychologische Online-Beratungstunden interessierten die TeilnehmerInnen. In der anschließenden Diskussion gab es ein großes Interesse an einem weiteren fachlichen Austausch zur praktischen Umsetzung dieser Angebote auch für andere Mitgliedsvereine der Parität in Deutschland.

Online-Weinprobe

Gemeinsame Zoom-Verköstigung

Im Dezember 2021 konnten wir für die Bewohner der Studiwerk-Wohnanlage Kleeburger Weg eine Online-Weinprobe anbieten. Via Zoom-Plattform erhielten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten zur Weinprobe. Die Weine standen vorher in der Wohnheimabteilung zur Abholung bereit. Gemeinsam haben wir drei Saar-Weine verkostet und dabei spannende Gespräche geführt. Besonders unterhaltsam waren Videoeinblendungen mit dem Trierer Mundartkünstler Helmut Leindecker. Im Online-Weinlexikon erläuterte er den Studierenden die Grundbegriffe einer professionellen Weinverkostung.

Helmut Leindecker erklärt den Ablauf einer Weinprobe.



Online-Auftritt

#studierintrier startet durch

Gemeinsam mit den Trierer Hochschulen und der Stadt Trier werben wir deutschlandweit für ein Studium in Trier. Ein wichtiges Hilfsmittel ist dabei die Homepage www.studier-in-trier.de. Der Internetauftritt steht unter dem Motto: „Gestalte Deine Zukunft – komm nach Trier“. Wir sind überzeugt, dass Trier alles bietet, was ein Leben als Studierender ausmacht. Auf der Homepage veröffentlichen wir aktuelle Inhalte sowie wichtige zweisprachige Infos rund ein Studium in Trier. In diesem Jahr gab eine Umfrage unter den bereits in Trier lebenden Studierenden. Wir wollten wissen, was studieren in Trier so einzigartig macht? Mit Hilfe der Antworten konnten dann Image-Videos für die sozialen Netzwerke produziert werden.

Offline-Infostand

Großes Interesse bei Erstis und Schülern

Das Studiwerk beteiligt sich regelmäßig mit seinem Messestand an den „Abi-Tagen“ und den Orientierungstagen der Hochschule Trier und der Universität Trier. Neben Free-Cards mit lustigen Grüßen aus Trier gibt es als „Kommunikations-Klassiker“ auch immer leckere Mini-Nussecken als erstes gastronomisches Erlebnis kostenlos zum Probieren. Als persönlicher Ansprechpartner stehen wir mit zahlreichen Service-Infos den Erstis und Schülern zur Verfügung.



www.studier-in-trier.de

Wir wohnen gerne hier..



Werbebotschafter für das „Haus am Baum“

Da bereits im April 2022, also noch vor Ende der Bauzeit, die Bewerbungsphase für den Neubau „Haus am Baum“ beginnen sollte, starteten wir eine Werbekampagne zur Akquisition neuer Mieter*innen. Gern haben uns dabei unsere ersten Mieter unterstützt. Die Plakat-Motive haben wir in den sozialen Netzwerken verbreitet. Das Ergebnis: Zum ersten August waren alle 110 Apartments im Neubau vermietet.

Auftritt im DSW-Journal

„TRIERER AZUBI GASTMAHL“

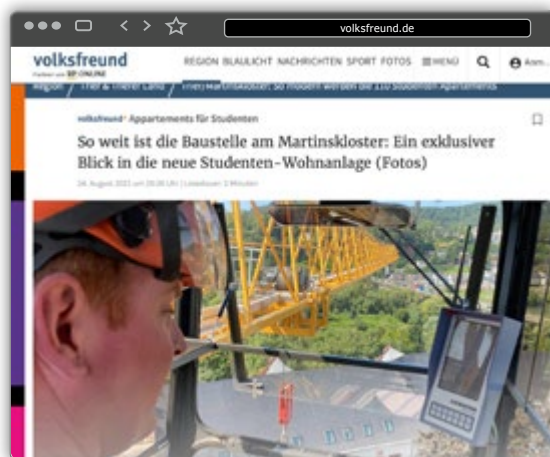


Das aktuelle Koch-Azubi-Team und unser ehemaliges Azubi Team aus dem Studiwerk haben sich für das DSW-Journal in der Ausgabe 3/2021 zum Thema Teamwork stilecht im römischen Gewand „verwöhnen“ lassen. Als perfekter Ort diente dazu das imposante Weinschiff im Rheinischen Landesmuseum Trier. Für das Fotoshooting wurde uns das Museum einen halben Tag lang exklusiv zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis des Fotografen Kay Herschelmann und des Redakteurs Armin Himmelrath konnte sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen.

„Klassiker“ der Unternehmenskommunikation

Das deutschlandweite Thema aus dem Studiwerk Trier waren in den vergangenen beiden Jahren der Neubau „Haus am Baum“ und die Generalsanierung des „Martinskloster“. Von Leitmedien wie der „Zeit“ oder dem „Stern“ bis zur regionalen Presse und in

den elektronischen Medien fand das Thema seinen Weg zu Lesern und Zuschauern. Eine ebenfalls große mediale Aufmerksamkeit, inklusive der Fachpresse, erzielte 2021 unser „MensaMobil“.



Geschäftsführer Andreas Wagner im RPR1-Radiointerview



Das MensaMobil in der SWR Landesschau

2021



111

Beschäftigte, davon
2 Auszubildende und
10 Schwerbehinderte
Menschen

69 % über 50 Jahre

12 % 40-50 Jahre

19 % unter 40 Jahre

23 % unter 40 Jahre

11 % 40-50 Jahre

66 % über 50 Jahre

116

Beschäftigte, davon
3 Auszubildende und
9 Schwerbehinderte
Menschen

2022

2022

Personal



einfach wir

Studiwerker-Kommunikation: Newsletter

Immer zum Monatsende erhalten alle Kolleginnen und Kollegen einen aktuellen Newsletter. Hier werden wichtige Informationen aus dem Studiwerk intern kommuniziert. Der Newsletter wurde während der Corona-Pandemie gestartet und enthält aktu-

elle Inhalte aus allen Abteilungen. Dabei gewährt Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studiwerk, auch persönliche Einblicke in seinen Arbeitstag und gibt im Newsletter gerne Lob und Anerkennung Dritter für die Arbeit der Beschäftigten weiter.

Liebe StudierkerInnen,

um es mit den Worten einer Besucherin zu sagen: „Das war wirklich eine beeindruckende Eröffnungsfeier vom Haus am Baum und ein sehr leckerer Neujahrsempfang im Studiwerk Trier.“

An dieser Stelle möchte ich dem Zitat meinen besonderen Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Campus-Gastronomie und der Verwaltung für den rundum perfekt organisierten Neujahrsempfang aussprechen. Das Motto: „Das Beste aus der Klosterküche“ wurde wohlschmeckend umgesetzt und von unseren aufmerksamen „Service-KollegInnen“ sehr gastfreundlich begleitet. Das vielfache Lob, was mir dafür entgegengebracht wurde, leide ich hermit an die emsigen Helferinnen und Helfer weiter.

Mampf ohne Dampf
Wir sind ziemlich stolz darauf, dass wir es mit tatkräftiger Unterstützung unserer Dienstleister möglich machen konnten, dass die komplette Mensa Tarforst von Dampf auf Elektro umgestellt werden kann. Da ist es zu verschmerzen, dass dafür für einige Wochen die Einwegbehälter wieder Einzug halten. Im Ergebnis ermöglichen wir es damit, dass die Uni ihr Energie-Einsparziel von 15% erreichen kann.

Aus der Personalabteilung im Studiwerk
Mit ihrer September-Entgeltabrechnung erhalten Sie die Energiepreispauschale der Bundesregierung in Höhe von 300 EURO (brutto) abzüglich der individuell anfallenden Steuern. Berücksichtigt wurden alle MitarbeiterInnen auch die, die erst zum 1. September ihren Dienst im Studiwerk Trier aufgenommen haben.
Mit Dennis Wüschner haben wir zum 15. September einen neuen Auszubildenden für die Campus-Gastronomie eingestellt. So gut wie abgeschlossen ist unsere Suche für die Sachbearbeitung Buchhaltung (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Eine traurige Nachricht zum Schluss: Unser lieber Spülküchen-Kollege Robert Hilgert ist gestorben; sein freundliches Wesen wird uns fehlen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Andreas Wagner
Andreas Wagner
Geschäftsführer im Studierendenwerk Trier

Studierendenwerk Trier AG | Unternehmens-Service Center

Wir wollen besser werden!

Vegane Woche bringt neue Einsichten

Mit Vegan-Koch Björn Moschinski haben wir in der veganen Woche im November 2022 neue Erfahrungen in der Campus-Gastronomie sammeln können.

che konnten wir auch einen neuen Rekord aufstellen: Innerhalb von drei Tagen haben wir über 1.000 Portionen veganer Hacklasagne an unsere Gäste verkauft. Übrigens waren innerhalb von maximal 60 Minuten an allen Tagen die Portionen ausverkauft. Mit den neuen Einsichten arbeiten unsere Köche jetzt für die Zukunft an der weiteren Entwicklung von veganen Angeboten an allen Mensa-Standorten.

Unsere Küchenprofis bereiteten zusammen mit Björn vegane Gerichte und Nachspeisen in der Mensa-Tarforst zu. Tipps und Tricks sowie Rezepte und Zubereitungsmethoden tauschte der #veganheadchef mit unserem Team erfolgreich aus. In der veganen Wo-

VEGANE WOCHEN mit Björn Moschinski

vegane Vielfalt...
Vegan-Koch Björn Moschinski kocht zusammen mit unseren Küchenprofis vegane Gerichte, Bowls und Nachspeisen in der Mensa Tarforst.

22. bis 24.11.22
Mensa Tarforst

Deine Mensa: Überraschend vegan.

www.studiwerk.fr



Hier fassen wir die Ergebnisse zusammen und geben einen Ausblick:

Aus der Verwaltung



Einnahmen 2021



Wohnanlagen
4.463.286 €
42%

Campus-Gastronomie
1.350.662 €
13%

**Verwaltung, Soziales,
Kultur**
284.867 €
3%

Sozialbeitrag
3.666.054 €
35%

Landeszuschuss
855.442 €
8%

Finanzierung des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- Einnahmen aus Campus-Gastronomie und Wohnanlagen
- Sozialbeiträge der Studierenden
- Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für die Campusgastronomie)

Der Verwaltungsrat

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- Bestellung und Entlassung des Geschäftsführers
- Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, kam der Verwaltungsrat in den Jahren 2021 und 2022 zu insgesamt sieben Sitzungen (überwiegend im virtuellen Format) zusammen.

Im Mittelpunkt standen 2021/2022 folgende Themen:

- Baumaßnahmen Generalsanierung Martinskloster und Neubau Haus am Baum
- Preisanpassungen zum Semesterticket
- Planungsauftrag „Mensa Nord“
- Fortsetzung des Kultursemestertickets Di-Mi-Do
- Genehmigung der Jahresabschlüsse
- Beschaffungsentscheidungen zur Spülanlage Tarforst und der Spültechnik Schneidershof
- Eröffnung „Gutes Brot: Klappschmier“

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

(per 31.10.2022)

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter

- Prof. Dr. Henrik te Heesen (Vorsitzender seit 06.04.2022), Hochschule Trier, Standort Birkenfeld
- Prof. Dr. Anke Wegner, Universität Trier
- Werner Grasediek, Universität Trier

Studierende

- Hasmik Maria Garanian (stellv. Vorsitzende seit 06.04.2022), Universität Trier
- Christoph Fischer, Universität Trier
- Annika Kiefer, Hochschule Trier
- Sebastian Beiling, Hochschule Trier
- Thomas Jansen, Hochschule Trier, Standort Birkenfeld

Kanzlerin

- Dr. Ulrike Graßnick, Universität Trier

Vertreterin des öffentlichen Lebens

- Dr. Elisabeth Dühr, Stadtmuseum Simeonstift Trier

Theologische Fakultät

- Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Theologische Fakultät Trier


Personalrat des Studierendenwerks

- Ingolf Fritzsche, Vorsitzender

Organigramm und Geschäftsverteilung

Rechts- und Fachaufsicht

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit



Verwaltungsrat

Vorsitz
Prof. Dr. Henrik te Heesen







Geschäftsführung







Geschäftsführer
Andreas Wagner



Stabsstellen


Revision Stephan Merlot		Zentrale Vergabe Katja Mayer		IT Richard Herbst		Kommunikation, StudiwerkOffice Thomas Vatheuer	
----------------------------	---	---------------------------------	---	----------------------	--	--	---

Abteilungen

Personal Leiterin Alexandra Reitz Abwesenheitsvertreterin GF		Rechnungswesen Leiter Thomas Groeger		Campus-gastronomie Leiter Marcus Kettelhack Zuständigkeit: Mensen		Bauen & Wohnen, Nachhaltigkeit, Hauptverwaltung Leiterin Bettina Reinart Abwesenheitsvertreterin GF	
				Stellvertreterin Alexandra Reitz Zuständigkeit: Cafeterien			
Sachgebiet Personal Leiterin Anne Barzen		Sachgebiet Rechnungswesen Leiterin Isabel Oltmanns		Sachgebiet Cafeterien und Events Leiterin Annette Ott		Sachgebiet StudiwerkOffice (SO!) Leiterin Petra Longen	

Personalvertretung

Vorsitzender des Personalrates,
Vertrauensperson für
Behinderte
Ingolf Fritzsche



Beauftragte

Gleichstellungsbeauftragter
gem. AGG
Richard Herbst




Integrationsbeauftragte des
Arbeitgebers,
Beauftragte für das betriebliche
Eingliederungsmanagement
Petra Frank



Gleichstellungsbeauftragte
gem. LGG
Bettina Reinart



Datenschutzbeauftragter,
Beauftragter nach dem
Transparenzgesetz
Thomas Vatheuer





Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 23.09.2020
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF) u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

90. Zu dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 4) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers"

An das Studierendenwerk Trier AöR Trier

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Studierendenwerk Trier AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Studierendenwerk Trier für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 34 -

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 35 -

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 36 -

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzespräzision und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 37 -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

- §1. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Trier, 13. Juni 2022

Dr. Widdau GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Peter Selbach
Wirtschaftsprüfer

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	526.899,53		562
2. Geleistete Anzahlungen	<u>49.207,64</u>		<u>0</u>
		576.107,17	<u>562</u>
<u>II. Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	15.624.257,62		16.077
2. Technische Anlagen und Maschinen	231.143,08		105
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	765.452,31		920
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>11.305.560,94</u>		<u>3.729</u>
		27.926.413,95	<u>20.831</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>			
Genossenschaftsanteile		41.600,00	<u>42</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Vorräte</u>			
Sonstige Vorräte		248.800,85	<u>220</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.672,24		148
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>95.287,83</u>		<u>342</u>
		178.960,07	<u>489</u>
<u>III. Wertpapiere</u>			
		724.000,00	<u>1.049</u>
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		11.139.329,93	<u>12.364</u>
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		<u>1.314.466,64</u>	<u>1.356</u>
		<u>42.149.673,61</u>	<u>36.913</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>PASSIVA</u>
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen für getätigte Investitionen	5.814.886,96		5.986
II. Übrige Rücklagen	<u>19.822.485,69</u>	25.637.372,85	<u>17.256</u> <u>23.242</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.147.690,00	<u>5.318</u>
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>179.315,46</u>	179.315,46	<u>247</u> <u>247</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.838.588,55		2.819
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532.421,99		508
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.555.036,47</u>	8.938.027,01	<u>2.512</u> <u>5.839</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.249.273,29</u>	<u>2.268</u>
		<u>42.149.678,61</u>	<u>36.913</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2021

	<u>2021</u> EUR	<u>2021</u> EUR
. Umsatzerlöse		10.108.130,93
. Sonstige betriebliche Erträge		<u>742.693,92</u>
		10.850.824,85
. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	522.264,82	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.497.098,03</u>	
		3.019.362,85
. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	2.890.847,28	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	903.663,68	
. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	792.769,68	
. Sonstige betriebliche Aufwendungen	754.070,41	
. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen	<u>35.941,66</u>	
		5.377.292,91
. Zinsen und ähnliche Erträge	31.755,71	
. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.680,00	
. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>43.595,14</u>	
		-15.519,43
. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>60,00</u>
<u>Ergebnis nach Steuern</u>		2.437.589,66
. Sonstige Steuern		<u>41.716,91</u>
<u>Jahresüberschuss</u>		2.395.872,75
Entnahmen aus Rücklagen		684.798,73
Einstellung in Rücklagen		<u>-3.080.671,49</u>
<u>Bilanzgewinn</u>		<u>0,00</u>





Studierendenwerk Trier
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de